

Mutationen bei der städtischen Feuerwehr

Stadtratsverhandlungen vom 22. Dezember

Als Mitglieder der Feuerwehrkommission werden mit dem besten Dank für die langjährigen vorzüglichen Dienste entlassen: Hptm Max Tschamper, Feuerwehr-Chefarzt, und Oblt Ernst Gloor, Adjutant und Aktuar. An ihre Stelle werden gewählt: Oblt Hans Alpstätig als Feuerwehr-Chefarzt unter gleichzeitiger Beförderung zum Hauptmann und Lt Werner Widmer als Adjutant und Aktuar. Im übrigen meldet die Feuerwehrkommission folgende Mutationen: Entlassung von Oblt Edgar Iseli, Chef des Wacht- und Verkehrskorps, mit dem besten Dank für die langjährigen vorzüglichen Dienste; Ernennung von Josef Fischer zum Chef des Wacht- und Verkehrskorps mit Beförderung zum Oblt; Ernennung von Wm Rolf Cyprian zum Stellvertreter des Chefs des Wacht- und Verkehrskorps mit Beförderung zum Leutnant; Ernennung von Oblt Walter Keller zum Chef des Piketts 3; Ernennung von Wm Gottlieb Brugger zum Pikettoffizier mit Beförderung zum Leutnant.

Das kantonale Departement des Innern prüfte laut Verfügung vom 12. Dezember 1969 das Wahlprotokoll über die Wahl von 50 Mitgliedern des Einwohnerrates der Stadt Aarau und fand sie richtig. Die Wahlen sind demnach genehmigt.

Im Rahmen der Uebertragung des Kremationsbetriebes vom Aargauischen Feuerbestattungsverein auf die Stadt Aarau wird im Interesse der Koordinierung das Bestattungsamt beauftragt, inskünftig nebst den Erdbestattungen auch sämtliche Kremationen, einschliesslich derjenigen von Verstorbenen, die ausserhalb Aaraus Wohnsitz hatten, anzuordnen.

Der Ausschuss für Altersheimfragen teilt mit,

dass als Datum für das geplante Altstadtfest zugunsten des städtischen Altersheims und des zu schaffenden Pflegeheims Samstag, 5. September 1970, festgesetzt wurde.

Es wird in Aussicht genommen, der Genossenschaft Kunsteisbahn für die generell geplante Erweiterung der Anlagen im Brüggelied die benötigten Grundflächen zu noch festzulegenden Bedingungen im Baurecht zu überlassen.

Für die Ueberbauung im Scheibenschachen (städtische Pensionskasse) werden verschiedene Arbeiten und Lieferungen vergeben.

Baubewilligung mit besonderen Bedingungen wird erteilt: Dieter Ammann, Aarau, für drei Einfamilienhäuser auf Parzelle 3956 am Veronikaweg; F. Brack, Ford-Garage, Aarau, für einen Wohnungsumbau und eine Dachstuhl-Aufstokkung auf Parzelle 2333 an der Buchserstrasse; P. Rudolf, Garage, Aarau, für einen Büro- und Lageranbau auf Parzelle 1923 an der Schiffpländstrasse.

Gemeinsam mit der Schulpflege werden als Kindergärtnerinnen gewählt: Ruth Walther, von und in Obereinfelden; Käthi Giger, Baden; Anne-Maria Troxler, von Hergiswil, in Aarau.

Schulpflege und Stadtrat schlagen den Stimmbürgern Ursula Hunziker, von Staffelbach, in Schönenwerd, zur Wahl als Lehrerin bzw. Erzieherin an der Heilpädagogischen Sonderschule vor. Die Wahlverhandlung wird auf den 1. Februar 1970 festgesetzt.

Karl Roth, Zentralenarbeiter beim EWA, werden zum 25jährigen Dienstjubiläum die besten Glückwünsche und der Dank für die vorzüglichen Dienste ausgesprochen.

Es werden gewählt: Rudolf Richli, Gstaad, als Elektrotechniker und August Biland, Menziken, als technischer Angestellter bei den Industriellen Betrieben.

Gemeindeversammlung in Biberstein

Schwimmbadsanierung mit Badwasseraufheizung bewilligt

Steuerfuss-Senkung abgelehnt

pk. Gemeindeamann Ott konnte am letzten Freitag 94 Stimmenberechtigte begrüßen, die den Weg in die Turnhalle zur diesjährigen Budgetgemeinde fanden. Das waren neun Stimmbürger über dem absoluten Mehr, womit alle Beschlüsse rechtskräftig gefasst werden konnten.

Vielleicht war es der vorweihnachtlichen Stimmung zuzuschreiben, dass die Bibersteiner Stimmbürger an diesem Abend den Anträgen wohl gesinnt waren. Oder vielleicht hatte die eingehende und klare Orientierung der Stimmbürger über sämtliche Geschäfte in schriftlicher Form vorgängig und auch an der Versammlung selbst sämtliche Unklarheiten und Zweifel über die Richtigkeit der Vorlagen aus dem Wege geschafft. Auf jeden Fall darf gleich vorweggenommen werden, dass die Versammlung in einer angenehmen Atmosphäre verlief.

Zum Budget 1970 wurde aus der Mitte der Versammlung der Antrag gestellt, den Steuerfuss von 150 Prozent auf 140 Prozent zu senken. Der Votant behauptete, der budgetierte Steuereingang sei zu niedrig angesetzt, und bei einem Prozentsatz von 140 werde diese Höhe gleichwohl erreicht. In Anbetracht der grossen Bauvorhaben der Gemeinde, insbesondere der ungewissen Erschliessungskosten nach einer allfälligen Genehmigung der Orts- und Zonenplanung, war denn auch die Mehrheit der Stimmbürger für die Beibehaltung des Steuerfusses von 150 Prozent.

Das Budget des Wasserversorgung gab noch einiges zu reden. Es ist vorgesehen, bereits heute auf die grosse Netzerweiterung der Hochzone mit Reservoir hin den Finanzhaushalt der Wasserversorgung zu gestalten. In Anbetracht des über der Halbe-Millionen-Grenze liegenden Bauvorhabens und zur Erreichung des höchstmöglichen Beitrags aus dem Gemeindeunterstützungsfonds

wurde der Kubikmeterpreis neu auf 55 Franken zuzüglich 10 Franken Grundtaxe pro Haushalt festgesetzt.

Ebenfalls ist vorgesehen, von der Einwohnerkasse erstmals einen Hydrantenwasserzins und den normalen Wasserzins für die öffentlichen Brunnen zu verlangen. Diesem Vorschlag wurde ebenfalls zugestimmt und anschliessend das gesamte Budget mehrheitlich angenommen.

Das Traktandum «Schwimmbadsanierung» hatte bereits vor der Versammlung einigen Leuten Kopfzerbrechen bereitet, denn trotz verschiedener Abstriche vom ursprünglichen Projekt blieb zuletzt noch die beträchtliche Summe von 180 000 Franken. Der Vizeamann, der Präsident der Schwimmbadbaukommission und der Planer zeichneten den Anwesenden in eindrucklicher Weise nochmals die Ueberlegungen und den Weg auf, die zum vorliegenden Projekt geführt hatten, das sicher auf einige Jahre befriedigen würde. In-

go Debrunner stellte aus Ueberlegungen der Wirtschaftlichkeit den Antrag, einen zusätzlichen Kredit von 20 000 Franken zu bewilligen, um damit den Einbau einer Anlage zur Aufheizung des Badwassers zu ermöglichen. Dadurch könnte die Badesaison um einige Wochen verlängert werden. Dieses Vorhaben fand allgemein grossen Anklang, selbst bei den älteren Stimmbürgern.

und es wurden schliesslich mit überwältigendem Mehr 200 000 Franken für die Schwimmbadsanierung, inkl. Anlage zur Badwasseraufheizung, bewilligt.

Dem Kredit von 34 500 Franken als Baukostenanteil der Gemeinde Biberstein an der Leichenhalle mit WC-Anlagen auf Kirchberg wurde diskussionslos zugestimmt, denn dadurch wird einem vielseitigen Wunsch entsprochen.

Zum Schluss der gut verlaufenen Versammlung durften die beiden Abtretenden, Gemeindeamann Gottlieb Ott und Gemeinderat Hans Häuptli, unter dem verdienten Applaus der Stimmbürger ein Buch und einen Blumenstrauß in Empfang nehmen. Während neun resp. acht Jahren haben sie ihre volle Kraft der Gemeinde zur Verfügung gestellt und hatten manch grosses Problem in den letzten Jahren zu lösen.

Um 22.45 Uhr konnten die Stimmbürger mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage nach Hause entlassen werden.

Die Ortsbürgergemeindeversammlung warf keine hohen Wellen mehr. Das Budget wurde einstimmig genehmigt. Auf Antrag des Gemeindeförsters wurde beschlossen, eine Fräse mit Benzinmotor anzukaufen. Um 23.05 Uhr konnten auch die Ortsbürger nach Hause, bzw. ins Wirtshaus, zu einer gemütlichen Freinacht, entlassen werden.

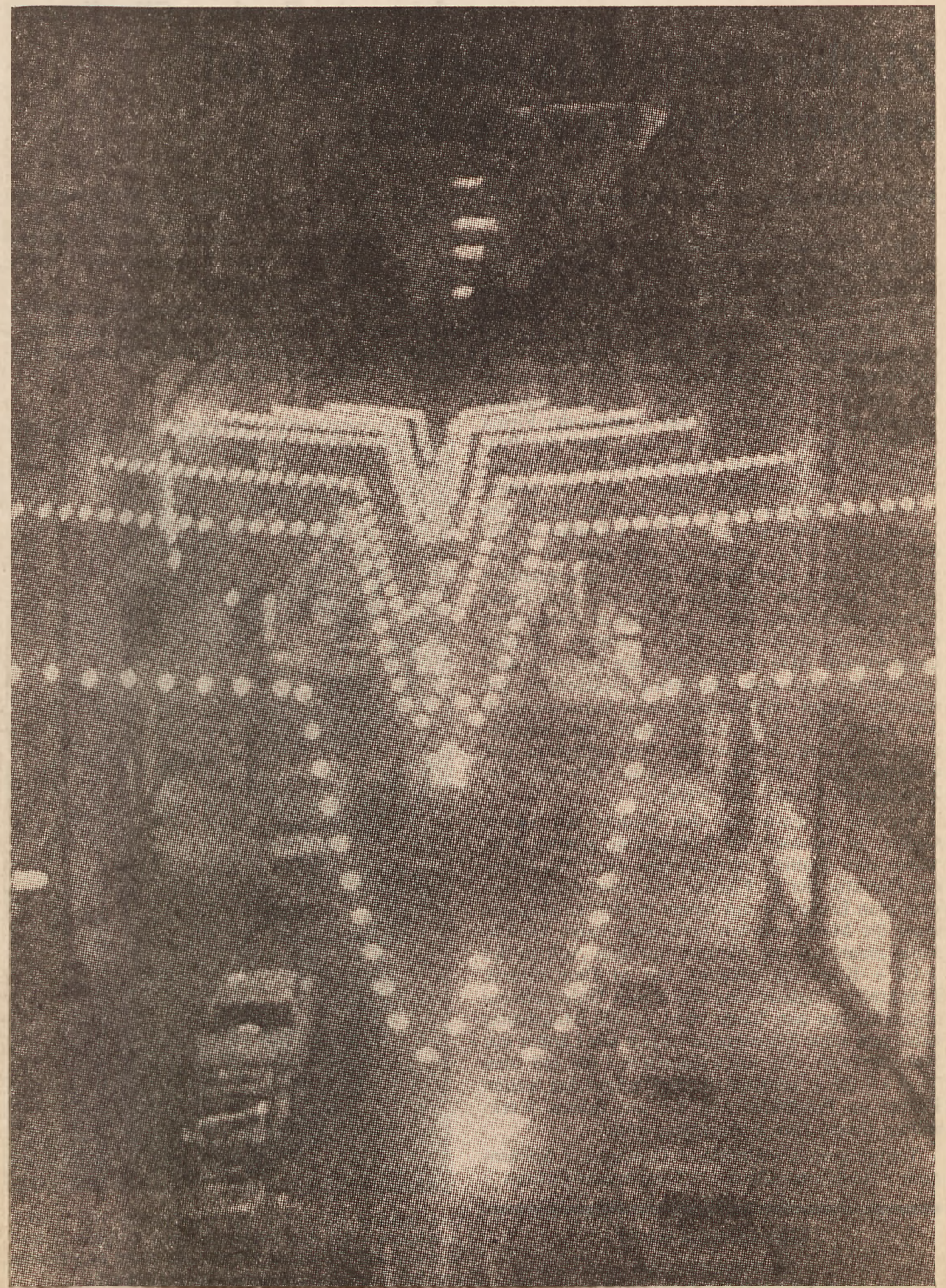
Gemeindeversammlung Erlinsbach

Sofortiger Ausbau der Aarauerstrasse gefordert

ki. Unter dem Vorsitz von Gemeindeamann Heller fand am Freitag die Budgetgemeindeversammlung statt. (Wir berichteten darüber.) Von 670 Stimmberechtigten fanden sich 258 in der Turnhalle ein. Die Voranschläge für das Jahr 1970 wurden praktisch diskussionslos genehmigt. Gemeinderat Heller, der einige Erläuterungen gab, konnte feststellen, dass der Mehreingang an Steuern im Jahre 1968 rund 30 Prozent ausmacht und dass im Jahre 1970 mit zusätzlichen Steuermehreinnahmen von 5 Prozent gerechnet werden dürfe. Nebst einer Rücklage in die Steuerreserve werden nochmals 60 000 Franken zum Ausbau, d. h. zur Oberflächenterung der Gemeindestrassen aufgewendet. Damit wird dann das gesamte Netz der Gemeindestrassen staubfrei sein. Die Bewilligung einer weiteren Lehrstelle sowie die Einbürgerung der Familie Dr. Bohn (Oberarzt der Barmelweid) gaben zu keinen Diskussionen Anlass. Dr. Bohn und seine Familie wurden praktisch einstimmig ins Gemeindebürgerrecht aufgenommen.

Das Traktandum «Bau eines Doppelkindergartens», das der Gemeinderat zurückziehen wollte, wurde trotzdem auf Antrag der Versammlung behandelt.

und es wurde der Kredit von rund 300 000 Franken plus allfällige Kosten für eine Unterpflanzung bewilligt. Definitiver Standort des Doppelkindergartens ist Untererlinsbach, im Feld. Gleichzeitig



Die Aarauer Rathausgasse im Weihnachtsschmuck. Wie die Sage erzählt, hatten die Aarauer vor vielen Jahrhunderten die Wahl zu treffen, ob sie eine goldene Kette oder einen Stadtbach geschenkt erhalten wollten. Unsere nüchternen und praktisch denkenden Vorfahren entschieden sich natürlich für den Bach. Wie unsere Aufnahme aber beweist, hängt schon seit einigen Jahren, alljährlich wenigstens für einen Monat, auch eine Vielzahl von Perlenketten zwischen unsern Alstadthäusern.

(Photo: -hf-)

wurde auch eine volle zweite Kindergartenabteilung bewilligt.

Einem Kredit von 638 000 Franken für den Ausbau des Kanalisationsnetzes, Strang Schachenweg, wurde zugestimmt. Der Nachtragskredit für den Ausbau der Aarauerstrasse und die Genehmigung des Projektes waren unbestritten.

Dagegen waren die Stimmbürger ungehalten, dass der Kanton bis heute noch nicht mit dem Ausbau begonnen habe. Es wurde der sofortige und dringende Ausbau gefordert. Es ist zu hoffen, dass die staatlichen Stellen nun vorwärtskommen, nachdem auch die Angelegenheit mit dem Hof Blattner längst erledigt ist und die Stimmbürger das Projekt und den Nachtragskredit einhellig gutgeheissen haben.

Abschliessend wurde Gemeindeamann Heller, der während mehr als 40 Jahren der Behörde angehörte und auf Jahresende zurücktritt, von verschiedenen Rednern der beste Dank für die geleisteten Dienste ausgesprochen. Ebenfalls auf Jahresende tritt Vizeamann Bürgi zurück. Die Versammlung dankte beiden Behördemitgliedern für ihre Arbeit im Dienste der Gemeinde durch herzlichen Applaus. Die Ortsbürgergemeinde stimmte den Voranschlägen pro 1970 ohne Diskussion zu, nachdem vorgängig als Stimmzähler Walter Lüthy-Senn und Hans Ulrich Roth-Riedberger gewählt worden waren. Ferner stimmte die Versammlung dem Kauf eines regulierten Waldgrundstückes im Halte von 4,54 ha. im Hard, das Karl Roth-Bolliger zu Kaufe angeboten hatte, zum Preise von 50 000 Franken zu.

Glockenspiel am Heiligen Abend

at. Heute abend, 17.45 Uhr, erklingt wiederum vom Oberturm das Glockenspiel. Es werden vier bekannte Weihnachtslieder ertönen, darunter «O du fröhliche». («Stille Nacht» geht leider nicht, weil – wie uns der Carillonneur mitteilt – der Umfang des Glockenspiels nicht ausreicht.) Alle vier Lieder werden nach alter Glockenspielsitte variiert.

Der Spieltisch im Dachstuhl des Turms, dicht unter den Glöcklein, wurde inzwischen von der städtischen Bauverwaltung mit Brettern eingeschlagen, so dass der Carillonneur nun gegen die schlimmste Kälte geschützt ist und deshalb auch zur Winterszeit musizieren kann.

Die aargauischen Berufsberater in Aarau

«Bücher, und wer damit zu tun hat»

A. Als achte und letzte Weiterbildungskonferenz im laufenden Jahr führte kürzlich die aargauische Berufsberaterschaft eine Studientagung über den Beruf der Bibliothekarin und des Bibliothekars in der aargauischen Kantonsbibliothek in Aarau durch. Kantonsbibliothekar Dr. Meyer empfing die Berufsberaterinnen und Berufsberater, zu denen sich auch Berufswahllehrer gesellt hat-

ten. Er verband die Führung durch die reichhaltige Bibliothek damit, dass er an verschiedenen Orten auf die jeweilige Tätigkeit der Bibliothekare hinwies. Für seine wertvollen Hinweise über Tätigkeit und Ausbildung der Bibliothekare gebührt ihm und seinen Mitarbeitern herzlicher Dank.

Beim anschliessenden Beisammensein gab Paul Erismann einen trefflichen Einblick in die Geschichte der Stadt Aarau. In weitgespanntem Bogen verknüpfte er das Schicksal der Stadt mit demjenigen des Kantons und der Eidgenossenschaft. Er verstand es, mit eindringlichen Bildern und anekdotischen Einblendungen die Geschichte zur geschauten Gegenwart werden zu lassen. Auch ihm sei Dank für seinen Beitrag an die Tagung, mit der ein äusserst arbeitsreiches Jahr für alle Berufsberatungsstellen und Berufswahlschulen unseres Kantons im Dienste der ratsuchenden Eltern und Jugendlichen dem Ende entgegenging.

Gränichen

Gutbesuchte Weihnachtsfeier

hps. Etwa 140 betagte Gränicherinnen und Gränicher folgten der Einladung zur Weihnachtsfeier der Betagten in der Turnhalle. Mit der Adventskantate von Schmid begrüßte der Gemischte Chor der Guttempler, auf dem Klavier von Frau E. Basler begleitet, im Lichte der Kerzen die Anwesenden. Nachdem das «Lied der Berge» verklungen war, wandte sich Pfarrer Samuel Holliger an die Betagten. Er schilderte Weihnachtsereignisse aus seiner Jugendzeit und versetzte damit seine Zuhörer in Gedanken selbst wieder in ihre Jugendzeit zurück. Er liess sie fühlen, dass an Weihnachten ein Stück des Lebens hängt. Nach diesen besinnlichen Worten öffnete sich der Vorhang für das Spiel der Schüler der Gesamtschule Rütihof. Die unter der einfallsreichen Leitung von Lehrer Frank Basler stehenden Kinder erfreuten die Anwesenden mit Gesang und lebendigem Spiel. In gemeinsamem Gesang erklang das Lied «O du fröhliche». Nachdem der Chor zwei weitere Nummern vorgetragen hatte, wurden alle zu einem von den fleissigen Händen der Guttempler bereitgestellten Zobia eingeladen.

Viele möchten diese von der Kirchenpflege, den Pfarrämtern und den Guttemplern durchgeführte Feier nicht mehr missen, bringt sie doch besonders den Einsamen Erbauung in dieser Zeit der Besinnung und inneren Einkehr.

BS-Schlüssel-Service

BRÜHLMANN
AARAU · SIEDEWEG · AG

Alle Schlüssel
kurzfristig

Gravieren von Schildern

Schlossreparaturen Tel. (064) 22 03 33

Heute in Aarau

Ausstellungen

Kunsthau: Ausstellung von Aargauer Künstlern. Oeffnungszeiten: 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

*

Art shop 69 (Glas- und Porzellangeschäft Mischler, Rathausgasse 2-4). Ausstellung von Glas und Batiken (Frau R. Mischler-Rouge). Geöffnet während der Geschäftszeit.